

Die Formensprache der Eurythmie

Nicolas Lopez

Eurythmie Ausbildung Nürnberg

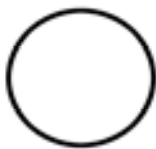
Lopez.Nicolas@gmx.de



In meiner Diplomarbeit habe ich mich mit den Raumformen für die Eurythmie beschäftigt. Mich interessierte besonders, welche verschiedenen Formen es geben kann und in welchem Verhältnis diese zueinander stehen. Auch untersuchte ich, wie die Formen auf die Chakren oder Lotusblumen wirken können. Diese sind Kraftpunkte am Menschen, in denen sich dessen Energie bündelt. R. Steiner bezeichnet sie als astrale Wahrnehmungsorgane, während sie von anderen auch dem Ätherleib zugeschrieben werden. Durch den Umgang mit Eurythmie und eurythmischen Vorübungen lernte ich die eigenen Chakren wahrzunehmen und Einwirkungen auf diese zu bemerken.

Einerseits beschäftigte ich mich mit den Formen für Denken-Fühlen-Wollen. Außerdem untersuchte ich Grundformen, um aus diesen heraus die vielen verschiedenen Formen zu begreifen.

Es zeigten sich mir einerseits der Kreis, die Acht und die harmonische Acht als drei Grundformen, die drei Formendimensionen in sich bergen.



Hier wird beim Kreisweg ein Raum umschlossen, bei der Acht zwei Räume und bei der harmonischen Acht wird mit den umschlossenen Räumen weiterer Raum umschlossen.

Diese drei Dimensionen lassen sich auch bei geraden Formen finden. Da wird von einem Dreieck ein Raum umschlossen, von einer eckigen Acht, zwei Räume und beim Fünfstern entsteht im Inneren ein Raum, der von den Räumen der Spitzen umschlossen wird.



Dabei erschlossen sich mir Wirkungen der Formen auf jeweils unterschiedliche Chakren. Des Weiteren habe ich für diese geschlossenen Grundformen offene Versionen gefunden wie eine Schleife für die Acht. Diese können dann fortlaufen und auch aneinandergereiht werden, wodurch sich dann z.B. heitere Schleifen ergeben, die dann anders wirken als die Grundform. Dies und weiteres wurde mit allen Grundformen vollzogen und findet sich in der schriftlichen Arbeit.

Durch die Anschauung mithilfe der Chakren von „dem was die Form bewirkt“ bin ich zu der Ansicht gekommen, auf diese Weise einen wesentlichen Charakterzug der jeweiligen Form vorzufinden.